

Sogar sonntags setzen sie ihre Ideen um

Dank der Loyalität der Mitarbeiter kommt »Funk Dreidimensional« gut durch die Krise / Kameradschaftlicher Chef

Von Manfred Köncke

Simmersfeld. In einer alten Scheuer in Überberg hat Werkzeugmachermeister Walter Funk im Juni 1983 eine Firma für Modell- und Prototypenbau gegründet. Inzwischen hat er sich längst am Markt etabliert und auch dank der Mitarbeiter die Krise überstanden.

Vor der Neugründung arbeitete der gebürtige Simmersfelder als Werkstattleiter in der renommierten Altensteiger Ideenschmiede »frog-design.« Von dort erhielt er auch die ersten Aufträge.

Schnell sprach sich herum, dass in dem kleinen Betrieb erstklassige Produkte gefertigt werden. Bald reichte der Platz in der Scheune nicht mehr aus, zumal wegen der positiven Geschäftsentwicklung die Zahl der Mitarbeiter auf zwölf angewachsen war.

1988 zog Funk in einen Neubau im Simmersfelder Gewerbegebiet »Forchenbusch« und erweiterte die Bandbreite um den Werkzeug- und Formenbau. Schon damals lautete sein Credo: »Wer auf die Bedürfnisse des Marktes nicht flexibel reagiert, hat auf Dauer keine Zukunft.«

Folglich war es nur konsequent, dass 1992 die Palette um eine Entwicklungsabtei-

lung und eine Kunststoffspritzerei erweitert wurde. Jetzt hatte der bescheiden auftretende Unternehmer erreicht, was er von Anfang an wollte: »serienreif denken«.

Die Geschäfte liefen so gut, dass die Produktionsfläche alle drei bis vier Jahre vergrößert werden musste. Die Kunden kommen überwiegend aus dem süddeutschen Raum, aus der Schweiz und Österreich. Allein im Modellbau wurden im letzten Jahr 1000 Aufträge bearbeitet.

Kreativität, geistige und zeitliche Flexibilität: Das sieht der Betriebsinhaber nicht nur gerne, das erlebt er auch immer wieder. Es kann durchaus passieren, dass ein Mitarbeiter am Sonntagmittag aus eigenen Stücken in der Firma auftaucht, weil er gerade eine Idee hat oder unbedingt noch eine begonnene Arbeit zu Ende bringen will.

Besonders während der Wirtschaftskrise, von der auch die Firma Funk Dreidimensional nicht verschont geblieben ist, »haben bei uns alle an einen Strang gezogen«, ist Walter Funk heute noch dankbar. Vielleicht hat die Loyalität mit dem Unternehmen



In Überberg ehrte Firmengründer Walter Funk (links) seine langgedienten Mitarbeiter. Foto: Köncke

auch damit zu tun, dass der Betriebsinhaber zu seinen Mitarbeitern ein bewusstes kameradschaftliches Verhältnis pflegt, dass er heute noch ein Drittel seiner täglichen Arbeit an den Produktionsstandorten verbringt »und dass er nicht den Chef raushängt«, wie bei der jüngsten Jubiläumsfeier wiederholt zu hören war. Deshalb findet auch praktisch keine Personalfluktuations statt. »Die Mitarbeiter sind unser Kapital. Sie müssen sich bei uns wohlfühlen, dann sind sie motiviert und kreativ« lautet die Firmenphilosophie. Nur so ist zum Beispiel nachvollziehbar, dass die Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Südafrika auf einer großen Videowand übertragen wurden.

Großen Wert legt die Geschäftsleitung auf eine umfassende und qualifizierte Aus-

bildung der zurzeit sieben gewerblichen und kaufmännischen Lehrlinge. Nach Ende ihrer Ausbildung können sie damit rechnen, übernommen zu werden. Wer übrigens im nächsten Jahr eine Lehrstelle sucht, kann sich bereits jetzt bewerben. »Bei uns hat ein Hauptschüler die gleiche Chance wie ein Abiturient.«

INFO

Rolf Schächinger aus Waldorf und Georg Schlee aus Überberg arbeiten seit 25 Jahren im Simmersfelder Unternehmen Funk Dreidimensional. Während einer Feier im Überberger Landgasthof »Hirsch« wurden sie von Firmenchef Walter Funk und seiner Tochter Carola beglückwünscht und geehrt. Seit 20 Jahren halten Ewald Braun, Hans-Peter Geiger, Manfred

Nach ihrem Betriebswirtschaftsstudium - Fachrichtung Modernes Management - ist Tochter Carola 2001 in die Firma eingestiegen. Sie leitet den Bereich Fertigungstechnik und firmiert seit diesem Jahr als Mit-Geschäftsführerin. Besonders beim Akquirieren neuer Kunden in der Wirtschaftskrise habe sich ihr Einsatz ausgezahlt, zollt Walter Funk seiner Tochter ein dickes Lob. Ehefrau Christa arbeitet in ihrem Heimbüro ebenfalls zielstrebig mit.

Apropos Heimarbeitsplatz: Die meisten Konstrukteure und Programmierer von Funk wohnen weiter weg und arbeiten für die Firma nicht am Stammsitz in Simmersfeld sondern zu Hause.

Auf 2011 blickt Walter Funk mit Optimismus. Zahlreiche Großaufträge sind inzwischen eingegangen. Und Funk Dreidimensional ist jetzt auch Direktlieferant von drei Premium-Automarken.

Merkle, Hermann Nothdurft, Sibylle Roller und Wolfgang Schmelzle zur Stange. Zehn Jahre sind in dem Betrieb Wolfgang Fischer, Nicole Freund, Horst Götz, Sören Groth, Gabriele Kern, Markus Orsat, Ingrid Potrafke, Ellen Roloff, Helmut Schlee, Annette Schober, Adrian Weinert, Bernd Züfle, Harry Zündel, Thomas Zündel und Cemal Önal beschäftigt.